

Klimawandel: Fakten oder Meinungen?

Fächer Geografie | Sozialkunde
Niveau mittel
Dauer 30 Minuten

ÜBUNG
K

Lernziele

Kompetenz	Detaillierte Beschreibung
Grundlegende (natur) wissenschaftliche Kompetenz	Es entsteht ein Bewusstsein für die reale Existenz des Klimawandels jenseits der vielfach verbreiteten Meinungen und Mythen. Die Schülerinnen und Schüler können hierbei auf einige faktische Zahlen und Beobachtungen aus Grönland zurückgreifen.
Lernkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler lernen kritisch mit Material umzugehen. Insbesondere erwerben sie die Fähigkeit, zwischen Fakten und Meinungen zu differenzieren.

Überblick

Dauer	Thema	Aufgabe Schüler/innen	Aufgabe Lehrkraft	Material
20	„Fakt oder Meinung“ Arbeitsblätter	Unterstreichen die Aussagen auf dem Arbeitsblatt, die sie jeweils für „Fakt“ oder „Meinung“ halten in unterschiedlichen Farben.	Hilfestellungen, sofern diese von den Schülerinnen und Schüler während der Übung benötigt werden	Eine Kopie des Arbeitsblatts K1 oder eines alternativen Artikels über Klimawandel für jede Schülerinnen und jeden Schüler.
10	Diskussion und Nachbesprechung der Ergebnisse	Diskutieren, ob alle Elemente klar zugeordnet werden können	Leiten der Diskussion	

Detaillierter Ablauf

SCHRITT 1

Die Übung befähigt Schülerinnen und Schüler kritisch mit Texten umzugehen. Sie lernen Fakten und Meinungen auseinanderzuhalten, werden aber wahrscheinlich auch viele Graubereiche entdecken. Verteilen Sie das ausgewählte Arbeitsblatt an die Schülerinnen und Schüler. Tragen Sie ihnen auf, die Aussagen, die sie für „Fakten“ halten, in einer Farbe zu markieren und die, die sie für „Meinung“ halten in einer anderen Farbe zu markieren. Idealerweise arbeiten die Schülerinnen und Schüler zu zweit; so können sie ihre Antworten diskutieren. Während einige Aussagen ganz klar in eine von den beiden Kategorien passen, sind andere Elemente eher umstritten. Gerade die Diskussion über diese Graubereiche erlaubt ein komplexes Textverständnis und die Identifikation von nur scheinbar objektiven Darstellungen. Dabei sollte auch einbezogen werden, mit welcher Perspektive der Text verfasst wurde. Zum Beispiel erscheint die Aussage „Klimawandel wird in extremen Wetterereignissen sichtbar, die durch den steigenden Meeresspiegel und die höheren Temperaturen induziert werden“ zunächst als Fakt. Sie wird aber durchaus angezweifelt, weil die Erfassung der Zusammenhänge zwischen Klimawandel und dem einzelnen Wetterereignis wissenschaftlich schwer zu ermitteln ist. Auch Zahlen weisen nicht unbedingt auf Fakten hin. Der Satz „Seit dem Jahr 2000 hat Grönland Eis im Gewicht von 739 Gigatonnen verloren“ bezieht sich zwar sicherlich auf wissenschaftliche Studien. Die Erfassung des Eisverlustes ist jedoch ein komplexes Unterfangen und bisher bestehen nur Näherungen. Eine Darstellung ohne den Hinweis auf die Schätzung ist von daher eher als meinungsbezogene Aussage zu werten. Nicht zuletzt ist auch die Meinung des Autors entscheidend, je nachdem welche Fakten er/sie für das gegebene Thema als relevant ansieht.

SCHRITT 2

Führen sie am Ende der Übung zusammen mit den Schülerinnen und Schülern eine Nachbesprechung durch. Es ist wichtig hervorzuheben, dass die Antworten nicht immer eindeutig sind. Dies ist akzeptabel, ja sogar wünschenswert. Es soll ausführlich diskutiert werden, warum die Aussagen als „Fakt“ oder als „Meinung“ gesehen werden. Eine ausführliche Nachbesprechung ist wichtig, damit sich kritisches Denken bei den Schülerinnen und Schüler entwickeln kann und sie Quellenmaterial bewerten können.